

MuM-Projekt überzeugt Jury

TELnet@NRW ist für Gesundheitspreis nominiert

■ Von Carolin Bittner

Bünde (HK). „Gemeinsam handeln. Kompetent behandeln.“ lautet das Motto des Innovationsfondsprojekts TELnet@NRW, dessen Ziel eine patientenzentrierte Versorgung durch Telemedizin ist. Mithilfe des Videokonferenzsystems eVi, für das das Ärztenetzwerk „Medizin und Mehr“ (MuM) bereits 2018 mit dem zweiten Platz beim MSD-Gesundheitspreis ausgezeichnet wurde, konnten Ärzte aus dem ambulanten Sektor bei unklaren infektiologischen Fragestellungen Spezialisten der Universitätskliniken Aachen und Münster in Echtzeit per Video zu dem Fall hinzuziehen. Das Pharma-Unternehmen MSD hat den Mehrwert des Projekts erkannt - TELnet@NRW ist für den MSD-Gesundheitspreis 2020 nominiert worden. Mit diesem Preis würdigt MSD herausragende und innovative Versorgungslösungen und treibt deren Implementierung und Entwicklung voran.

Für den begehrten Preis hatten sich 55 Projekte aus ganz Deutschland beworben, zehn wurden von einer unabhängigen Fachjury in

die engere Auswahl gewählt – darunter auch TELnet@NRW, mit dem sich das Ärztenetzwerk MuM aus Bünde stellvertretend für alle Projektbeteiligten beworben haben.

„Aktuell fehlen in Deutschland nach Schätzungen mehr als 1000 klinische Infektiologen, die insbesondere im ambulanten Sektor als

wichtige beratende Experten nicht für die Breite der Bevölkerung verfügbar sind“, erklärt Geschäftsführerin Annette Hempen. Hinzu komme, dass Infektionskrankheiten durch verschiedene Faktoren an Bedeutung zunehmen, in der pandemischen Situation Sars-CoV2 sei das vielen Menschen sehr deutlich geworden. Bei

diesen Problemen solle das Projekt helfen. „Im Rahmen des Telekonsils tauschen sich die Ärzte des ambulanten Sektors und die Infektiologen der Universitätskliniken auf kollegialer Basis aus und besprechen das weitere Vorgehen“, so Hempen. Die Patienten könnten auf Wunsch jederzeit dabei sein. So würden sie auch in ländlichen Regionen, direkten Zugang zur Expertise der Spezialisten erhalten.

Das Projekt wurde am Anfang dieses Jahres beendet und wird im Konzept „virtuelles Krankenhaus NRW“ (VKH) weitergeführt. Das Ärztenetz ist auch bei der Gründung und Konzeption des VKH beratend tätig. Die endgültige Entscheidung, welche Projekte ausgezeichnet werden, wird bei der Preisverleihung am 9. September bekannt gegeben. Neben den Preisen, die von der Jury verliehen werden, wird es auch in diesem Jahr wieder einen Publikumspreis geben, der mit 5000 Euro dotiert ist. Interessierte können hierfür online ihre Stimme abgeben und damit das Projekt aus Bünde unterstützen: publikumspreis-2020.msd.de



Jacqueline Barkhüse, Petra Gerke, Patricia Zwaka, Christina Brachem, Marion Fischer und Beate Lara freuen sich mit MuM-Geschäftsführerin Annette Hempen (4.v.l.) über die Nominierung für den MSD-Gesundheitspreis
Foto: Carolin Bittner